

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh | Moltkestr. 56 | 33330 Gütersloh

An den Bürgermeister
der Stadt Gütersloh
Herrn Matthias Trepper
Stadt Gütersloh
– per Mail –

Daniel Helmig
Nils Wittenbrink
Moltkestraße 56
33330 Gütersloh
Tel. 05241 – 91709-45
www.cdu-guetersloh.de

Gütersloh, 11.03.2026

Antrag zur Entwicklung eines standardisierten und modularen Konzepts für zukünftige Feuerwehrgerätehäuser in der Stadt Gütersloh

Sehr geehrter Herr Trepper,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh stellt folgenden Antrag zur Abstimmung im Hauptausschuss am 20.04.2026:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. **ein standardisiertes, modulares Grundkonzept („Baukastenmodell“) für Feuerwehrgerätehäuser** in der Stadt Gütersloh zu entwickeln, das sich in seiner Grundstruktur an den in anderen Bundesländern – insbesondere in Hessen – eingeführten Muster- und Standardmodellen für Feuerwehrhäuser orientiert;
2. dieses Grundkonzept so auszugestalten, dass es
 - o als **wirtschaftlicher Zweckbau** konzipiert ist,
 - o **modular erweiterbar** ist (z. B. zusätzliche Fahrzeugstellplätze, Funktions- oder Schulungsräume),
 - o optional um **Sondermodule** (z. B. für Musikzüge oder besondere Nutzungen) ergänzt werden kann,
 - o an die **unterschiedliche Fahrzeug- und Mitgliederstärke** der jeweiligen Löschzüge angepasst werden kann;
3. das entwickelte Modell **als planerische Grundlage** für zukünftige Entscheidungen über notwendige Neubauten bzw. Ersatzneubauten von Feuerwehrgerätehäusern – insbesondere für die Löschzüge **Friedrichsdorf und Spexard** – vorzulegen;
4. dem AK Feuerwehr darzustellen,
 - o welche **Kosten- und Zeiteinsparungen** durch ein solches Standard- und Modulkonzept gegenüber Einzelplanungen zu erwarten sind,

- o inwieweit sich das Modell mit den Feststellungen des geltenden **Brandschutzbedarfsplans** der Stadt Gütersloh in Einklang bringen lässt.

Begründung:

Die Sicherstellung eines leistungsfähigen Brandschutzes ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Gütersloh. Der geltende Brandschutzbedarfsplan weist darauf hin, dass **bei einzelnen Löschzügen perspektivisch Handlungsbedarf hinsichtlich der baulichen Situation der Gerätehäuser besteht**, insbesondere auch in **Friedrichsdorf und Spexard**.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Stadt Gütersloh aktuell vor einer **sehr angespannten Haushaltslage** steht. Aufwändige Einzelplanungen, individuell entworfene Gebäude und kostenintensive Sonderlösungen werden künftig kaum noch darstellbar sein. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, **frühzeitig strukturelle und wirtschaftliche Lösungen** zu entwickeln, die den Brandschutz langfristig sichern, ohne den städtischen Haushalt unverhältnismäßig zu belasten.

Andere Bundesländer – insbesondere **Hessen** – haben auf vergleichbare Herausforderungen bereits reagiert und **standardisierte Musterfeuerwehrrhäuser mit modularer Erweiterbarkeit** eingeführt. Diese Konzepte verfolgen ausdrücklich das Ziel,

- **Planungskosten zu reduzieren,**
- Genehmigungs- und Bauzeiten zu verkürzen,
- und dennoch alle sicherheits-, arbeits- und unfallverhütungsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Ein solches Modell bietet auch für Gütersloh erhebliche Vorteile:

- Wiederkehrende Planungsleistungen können vermieden werden.
- Die Gebäude bleiben **funktional, zweckmäßig und zukunftsfähig**, ohne über das notwendige Maß hinauszugehen.
- Durch modulare Erweiterbarkeit können **Veränderungen in Fahrzeugbestand oder Mitgliederzahl** flexibel berücksichtigt werden.
- Der Rat erhält eine **vergleichbare Entscheidungsgrundlage**, anstatt jedes Projekt isoliert bewerten zu müssen.

Wichtig ist dabei ausdrücklich, dass es sich um **Zweckbauten** handelt. Repräsentative Architektur oder standortspezifische Sonderlösungen stehen nicht im Vordergrund. Maßgeblich sind Funktionalität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Ziel des Antrags ist vielmehr, **vorausschauend und strukturiert** die Weichen für künftige Entscheidungen in **Friedrichsdorf und Spexard** zu stellen, bevor dort akuter Handlungsdruck entsteht.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Helmig

– Fraktionsvorsitzender –

Niklas Reimer

– Ratsherr –